



Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V., Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn  
 Tel.: 0228 / 21 40 32, Fax: - 33,  
 Email: [BBU-Online@t-online.de](mailto:BBU-Online@t-online.de), Homepage: [BBU-online.de](http://BBU-online.de)

## **Bericht BBU-Aktivitäten im Rahmen des UBA-Projektes KNU im Jahre 2008**

Im Rahmen des UBA-Projektes KNU werden seit 2002 auch Aktivitäten gefördert, die die verbandsinterne Koordinierung betreffen, die Information und Problemvermittlung über die Normungsarbeit der Umweltverbände in den Umweltverband hineinbringen und Ansprüche und Interessen der Verbandsmitglieder an die Normungsarbeit des Verbandes ermitteln sollen.

Im BBU werden diese Aufgaben mit Unterstützung des Vorstandes von einem kontinuierlichen Fachkreis, der **BBU-AG „Umweltmanagement und Normung“** wahrgenommen. In ihr sind sowohl die im Rahmen der KNU arbeitenden BBU-NormungsexpertInnen aktiv, als auch an den in der AG behandelten Themen interessierte BBU-Mitglieder aus den Mitgliedsinitiativen und der Fördermitgliedschaft.

Neben der traditionellen Normungsarbeit im DIN (und DKE) beschäftigt sich der BBU auch mit Fragen der Anlagensicherheit, der Luftreinhaltung und des Umweltmanagements (außerhalb ISO 14001). Er ist dort auch in nationalen Kommissionen und Ausschüssen, wie KRdL, KAS und UGA vertreten. Hier gilt es ebenfalls Schnittstellen zwischen traditioneller Normungsarbeit und sonstiger Gremienarbeit zu identifizieren und gemeinsame politische Strategien zu entwickeln.

### **Besondere Aspekte der Arbeit in 2008**

Im Mittelpunkt der Arbeit der AG stand die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung auf neue ISO-Normungsprojekte, die vornehmlich im DIN-NAGUS angesiedelt worden sind. Dazu gehören Carbon Footprint, Ecoefficiency und Material Flow Cost Accounting (MFCA) sowie Umweltleistungskennzahlen. Zu Carbon Footprint führte der BBU einen KNU-offenen Workshop durch,

Weitere inhaltliche Schwerpunkte waren:

- Vorrang des baulichen Holzschutzes vor chemischem Holzschutz
- Krankheitserreger in Trinkwasser
- Mitarbeit in der Kommission für Anlagensicherheit (KAS)
- Energieeffizienz und Energiemanagement (Weiße und grüne Zertifikate als Energieursprungszertifikate)
- Schwachstellen in EMAS-Umwelterklärungen
- ISO-Diskussion Stakeholder-Partizipation

### **Struktur der BBU-Normungsaktivitäten im BBU**

Seit 2002 erfolgt die BBU-Arbeit in folgenden Strukturen:

1. Honorarkraft und BBU-Geschäftsstelle
2. BBU-Vorstand
3. BBU-Arbeitsgemeinschaften
4. BBU-Mitgliedsgruppen
5. Beteiligung an KNU-Veranstaltungen
6. Gremienarbeit in DIN, DKE, VDI, KAS und UGA
7. Mitarbeit bei ECOS
8. Teilnahme an ISO-Tagungen in Delegationen des DIN

### **1. Honorarkraft und BBU-Geschäftsstelle**

Im Rahmen des KNU-Projektes ist seit 2002 eine Honorarkraft mit folgenden Aufgaben betraut und wird von der BBU-Geschäftsstelle organisatorisch unterstützt:

- Vertretung des BBU in den KNU-Gremien  
KNU-Beirat  
Verbandetreffen
- Mit- und Zuarbeit bei KNU-Aktivitäten  
Workshops, Seminare  
KNU-Strategie  
Antragserstellung  
Verbändeabstimmungen über Benennungen
- Koordinierung der BBU-ExpertInnen in DIN-Gremien
- Organisation der BBU-AG "Umweltmanagement und Normung"
- Konzeption und Organisation von thematischen Workshops und Seminaren
- Mitgliedsgruppeninformation über KNU- und Normungsaktivitäten

### **2. BBU-Vorstand**

Der Vorstand ist verantwortlich für die Einsetzung und Entwicklung der BBU-AG „Umweltmanagement und Normung“. Die Themen Normungsarbeit, Aktivitäten der BBU-AG und der KNU sind fester Bestandteil der Tagesordnung jeder BBU-Vorstandssitzung.

Der Vorstand beschließt die Benennungen der BBU-ExpertInnen für DIN-Gremien auf Vorschlag der BBU-AG „Umweltmanagement und Normung“. Vorstandsmitglieder sind angehalten, an Workshops und Seminaren der BBU-AG und der KNU teilzunehmen.

2008 waren sechs Vorstandsmitglieder als KNU-Normungsexperten in die Normungsarbeit eingebunden. Sie sind in den Bereichen Grundlagen des Umweltschutzes (NAGUS) 2, Normungsausschuss Bauwesen (NABau) 2, Normenausschuss Wasserwesen (NAW)1 und Normenausschuss Materialprüfung (NMP) 1 tätig.

Auf allen seiner vier Vorstandssitzungen in 2008 befasste sich der BBU-Vorstand 2008 intensiv mit Fragen der Normungsarbeit. Besonders intensiv wurden auf der Vorstandssitzung am 02.02. in Hannover die Zertifizierungsgrundlagen für Öko-Strom diskutiert. Auf der Mitgliederversammlung am 06.04. in Hannover wurden die Delegierten in zwei Hauptreferaten ausführlich über die BBU-Aktivitäten in den Normungsgremien und in KAS und Umweltgutachterausschuss (UGA) beim BMU informiert.

### **3. BBU-AG „Umweltmanagement und Normung**

In der BBU-AG arbeiteten 2008 insgesamt 14 Personen mit, davon 6 Mitglieder aus dem BBU-Vorstand. 13 AG-Mitglieder sind in Normungsgremien von DIN, DKE und VDI, 2 in weiteren Regelungsgremien wie KAS und UGA tätig. Beim DIN werden die Normungsausschüsse NAGUS, NABau, NAW, NASG, FNFV, NMP und die DIN-KU beschickt.

Der BBU ist im Beirat des DIN-NAGUS (Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes) und im Fachbeirat der DIN-KU (Koordinierungstelle Umweltschutz) vertreten und stellt im DIN-KU AK 1 die Obperson.

Die fachlichen Qualifikationen durch akademische Grade setzen sich folgendermaßen zusammen: Volks- und Sozialwissenschaften 5, Betriebswirtschaft 1, Naturwissenschaften 5, Ingenieure 2, 3 AG-Mitglieder sind auch zugleich als Hochschullehrer tätig..

Aufgabe der AG im Bereich Normung ist:

- Gegenseitige Information über die Normungsarbeit
- Auswertung der Ergebnisse
- Schwerpunktsetzungen der inhaltlichen Inputs
- Vermittlung der Normungsarbeit der Umweltverbände an die Verbandsbasis
- Verknüpfung aktueller Aktivitäten der Mitgliedsgruppen mit laufenden Normungsvorhaben
- Identifizierung umweltrelevanter Normungsvorhaben und normungsrelevanter Umweltaufgaben
- Überprüfung der Auswirkung von Normen auf Umweltstandards und umweltspezifische Zielsetzungen.

Insgesamt wurden 2008 **vier AG-Sitzungen** durchgeführt.

Auf der AG-Sitzung am 02.02.08 in Hannover wurden in einer Präsentation Hypothesen zur Ausbreitung von Krankheitserregern im Trinkwasser vorgetragen und Vermeidungsmethoden diskutiert. Dazu gibt es im BBU unterschiedliche Positionen zu den verursachenden Viren, deren Wirkungen und zu den Vermeidungsstrategien und –techniken. Auf der Sitzung wurde nur eine der vorhandenen Positionen diskutiert. 2008 konnte aus verschiedenen Gründen keine einheitliche Verbandsposition erarbeitet werden.

Am 03.02. wurde in einem umfangreichen Referat über die DIN 68 800 informiert und die Position der Chemieindustrie kritisiert, dass die DIN-Norm nur die Bautechnik regeln solle und auf Umwelt- und Gesundheitsaspekte nicht eingehen dürfe. Nach Meinung der AG muss die DIN den *erforderlichen* Holzschutz, den Arbeitsschutz und den Abriss sowie die Entsorgung berücksichtigen. Holz mit Bioziden muss als Sonderabfall verbrannt werden. Die AG setzt sich dafür ein, dass in der Norm „baulicher Holzschutz“ grundsätzlich Vorrang vor „chemischem Holzschutz“ bekommen muss.

Am 13.06. in Bonn stand die Arbeit der KAS und die Gestaltung der Anlagensicherheit sowie die Arbeiten im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen - FFW 031-05-FBR „Sicherheit und Schutz des Gemeinwesens“ in Verbindung zu den Themen Risk Management, ISO Guide 51 „Safety Aspects – Guidelines for their inclusion in standards“ sowie zur Seveso – II – Richtlinie im Mittelpunkt..

Auf der Doppelsitzung am 18 und 19. Juli in Bonn wurde über Schwachstellen in EMAS-Umwelterklärungen sowie über die EU-Akkreditierungsverordnung informiert. Es wird die Gefahr gesehen, dass das federführende Bundeswirtschaftsministerium die EU-VO dazu benutzen könnte, das Umweltgutachtersystem dem Zertifizierungswesen gleichzuschalten.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Beschäftigung mit den im DIN-NAGUS zu behandelnden neuen Normungsthemen „Carbon Footprint“ und „Material Flow Cost Accounting“ sowie in der Fortsetzung der Diskussion über „Ecoefficiency“. Dabei ging es sowohl um inhaltliche wie organisatorische Fragen. So ist zum Beispiel im DIN-NAGUS umstritten, in welcher Ausschusszuständigkeit „Carbon Footprint“ behandelt werden soll. Sowohl der AA „Ökobilanzen“ als auch der AA „Climate Change“ beanspruchen die Federführung für einen GAK (Gemeinsamen Arbeitskreis). Auch in der BBU-AG konnte dazu keine einheitliche Position vereinbart werden.

Das Thema „Umweltleistungskennzahlen“ soll im NAGUS AA 2 behandelt werden.

Die Doppelsitzung der BBU-AG am 20. und 21. September in Hamburg befasste sich vorrangig mit der Konzipierung des BBU-Workshops zu „Carbon Footprint“ und mit der Vorbereitung der DIN-NAGUS-Beiratssitzung im November in Berlin.

Zum Thema „Carbon Footprint“ sollen die Umweltverbände sich früh positionieren. Bereits jetzt greifen einige Unternehmen das Thema auf und finanzieren erste Pilotprojekte. Den Umweltverbänden geht es u. a. darum, darauf zu achten, dass die Bewertung von Produkten nach Carbon-Belastungen nicht zur Kaschierung anderer ökologischer oder gesundheitlicher Belastungen führt.

Auf der NAGUS-Beiratssitzung soll die mit dem NAGUS-Beirat nicht abgesprochene fundamentale Ablehnung des Anliegens des CAG-NGO-Forums, bei ISO eine Befragung über die ausgewogene Partizipation der Stakeholder durchzuführen, durch das DIN kritisiert und korrigiert werden. Die Umweltverbände sollen dementsprechende Anträge stellen. Die Vertreter von DNR, BUND und BBU im NAGUS-Beirat haben das auch umgesetzt.

Zu Umweltleistungskennzahlen soll ein Workshop vorbereitet werden, der die in einer demnächst erscheinenden KNU-Broschüre aufgezeigten Positionen behandeln soll. Gleichzeitig soll der Workshop Einfluss auf die Behandlung des Themas im NAGUS AA 2 und im UGA nehmen.

#### **4. Beteiligung an KNU-Veranstaltungen, Mitarbeit in ECOS und EEB**

Auch 2008 haben sich die BBU-AG-Mitglieder wieder rege an Veranstaltungen der KNU beteiligt und in der Regel jeweils mehr als die Hälfte der Teilnehmer gestellt. BBU-Mitglieder haben auf KNU-Veranstaltungen als Referenten gewirkt und die KNU-Geschäftsstelle bei inhaltlichen Vorarbeiten zu Treffen mit internen und externen Experten unterstützt.

Am 22. November hat der BBU in der Verbraucherzentrale Hamburg einen KNU-offenen Workshop zu „Carbon Footprint“ veranstaltet. In den Referaten wurde sowohl ein Überblick über den Stand der „Carbon Footprint-Diskussion“ gegeben als auch praktische Anwendungsformen und Anwendungsmöglichkeiten und dafür relevante Methodiken der Ökobilanzierung vorgestellt und diskutiert. Die Teilnehmer brachten auch erste Positionsansätze zum „New Work Item Proposal (NWIP) for Carbon Footprint of Products“, der seitens ISO TC 207 in den Normungsprozess eingebracht worden ist.

Im Frühjahr 2009 werden Ausschnitte aus den Referaten und die inhaltlichen Ergebnisse des BBU-Workshops in einer KNU-Broschüre veröffentlicht.

Zusammen mit den KNU-Partnern BUND und DNR wirkt der BBU auch in der Normungskoordination der europäischen Umweltverbände ECOS und in der europäischen Dachorganisation der Umweltverbände EEB mit. BBU-Mitglieder haben sich als ECOS-Experten sowohl an ECOS-Fachsitzungen als auch an europäischen und internationalen Normungsberatungen beteiligt.

#### **Wolfgang Guhle**

BBU-AG „Umweltmanagement und Normung“  
Guhle@bbu-bonn.de